



Ergebnisprotokoll über die 3. Sitzung des Arbeitskreises Politik und Stadtgesellschaft (Initiativen) für den Autobahnausbau in Leverkusen einschließlich der PWC-Anlage, am Montag, 27.03.2023, von 18:30 Uhr bis 20:40 Uhr, im Ratssaal der Stadt Leverkusen

Teilnehmende aus der Politik:

CDU: Rh. Stefan Hebbel, Rh. Rüdiger Scholz (MdL),
SPD: Rf. Ariane Koepke, Herr Julian Frohloff
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Rh. Christoph Kühl, Herr Marc Nohl
BÜRGERLISTE: Rh. Karl Schweiger
OP: Rh. Oliver Faber
AFD: Herr Peter Morawietz
FDP: Herr Bartels
Klimaliste Leverkusen: Rh. Benedikt Rees
Einzelvertreterin: Rf. Gisela Kronenberg

Teilnehmende aus der Stadtgesellschaft durch folgende Organisationen/Initiativen/Verbände:

3 reicht
ADFC Leverkusen
Beirat für Menschen mit Behinderungen
Currenta
Gewerkschaft DGB
Gewerkschaft ver.di
IG Schleswig-Holstein Siedlung e.V.
Interessengemeinschaft Bürrig
Interessengemeinschaft Eisholz
Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt (LNU)
LEVcontraRaststätte
Lev muss leben
TSV Bayer 04 Leverkusen

Teilnehmende aus der Verwaltung/dem Konzern Stadt:

Frau Beigeordnete Andrea Deppe, Leitung des Arbeitskreises, Dezernat V
Herr Björn Krischick, Stadtteilentwicklungsgesellschaft Wiesdorf/Manfort mbH
Herr Daniel Capitain, Oberbürgermeister, Rat und Bezirke (01)
Frau Britta Meyer, Oberbürgermeister, Rat und Bezirke, Pressestelle (01)
Herr Arthur Horvath, Stadtmarketing (18)
Frau Christiane Jäger, Mobilität und Klimaschutz (31)
Herr Martin Nowotka, Umwelt (32)
Frau Stefanie Krüger, Büro Baudezernat, Koordinierungsstelle Autobahnausbau (60)

Weitere Teilnehmende:

Redakteur des Kölner Stadt-Anzeigers



I. Begrüßung und Organisatorisches

Die Vorsitzende des Arbeitskreises, Frau Beigeordnete Andrea Deppe, begrüßt alle Anwesenden herzlich zur 3. Sitzung des Arbeitskreises aus Politik und Stadtgesellschaft zum Autobahnausbau in Leverkusen einschließlich der PWC-Anlage, die nun zum ersten Mal gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern von Verbänden, Initiativen und Interessenvertretungen stattfindet.

Frau Beigeordnete Deppe lässt zunächst die Anwesenden über folgende Punkte abstimmen:

Der ADFC ist mit zwei Teilnehmern zur Sitzung erschienen. Die stimmberechtigten politischen Teilnehmenden sprechen sich einstimmig dafür aus, dass ausnahmsweise beide Vertreter an der Sitzung teilnehmen können.

Obwohl es sich nach der Geschäftsordnung für den Arbeitskreis um eine nichtöffentliche Sitzung handelt, ist der Lokalredakteur des Kölner Stadt-Anzeigers anwesend. Frau Beigeordnete Deppe lässt die stimmberechtigten politischen Teilnehmenden darüber abstimmen, ob dieser an der Sitzung teilnehmen darf. Dafür sind 7 Stimmberechtigte, dagegen sprechen sich 5 Stimmberechtigte aus, so dass mit einfacher Mehrheit entschieden wird, dass der Redakteur an der Arbeitskreissitzung teilnehmen kann.

Frau Beigeordnete Deppe stellt dar, dass sie das Thema des Autobahnausbaus in Leverkusen seit Beginn ihrer Dienstzeit bei der Stadt Leverkusen im Jahr 2013 beschäftigt: Vor nahezu 10 Jahren, nämlich zum Ende des Jahres 2012, wurde die Rheinbrücke für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht gesperrt und es begann mit dem Planfeststellungsverfahren für den ersten Bauabschnitt auch der erste massive Widerstand der Leverkusener Politik und Stadtgesellschaft gegen die Ausbauplanungen der Autobahnen in Leverkusen.

Frau Beigeordnete Deppe erläutert, dass der Rat sie zur Vorsitzenden dieses Arbeitskreises bestimmt und entschieden hat, dass sie diesen Arbeitskreis moderiert. Durch den Vorsitz und die Moderation ist ihre Teilnahme an der aktiven Diskussion eingeschränkt, so Frau Beigeordnete Deppe. Zur Rolle der Verwaltung führt Frau Beigeordnete Deppe aus, dass die Verwaltung die Beschlüsse des Rates der Stadt Leverkusen ausführt und zwischen der Politik, der Stadtgesellschaft, also den Verbänden und Initiativen, und anderen Beteiligten, wie zum Beispiel beauftragten Juristen oder auch der Autobahn GmbH, vermittelt. Hierfür ist in ihrem Dezernat die Koordinierungsstelle Autobahnausbau als Ansprechpartnerin eingerichtet worden.

Zudem informiert Frau Beigeordnete Deppe die Anwesenden wie folgt:

- Der Rat hat diesen Arbeitskreis beschlossen, damit gemeinsame Strategien entwickelt werden, um weiterhin gegen die Entscheidungen des Bundes zum Autobahnausbau und den Bau der PWC-Anlage auf Leverkusener Stadtgebiet vorzugehen und den Widerstand gegen die Ausbauplanungen der Autobahnen 1 und



3 in Leverkusen in der Zusammenarbeit zwischen Politik und Initiativen zu organisieren. Der Arbeitskreis ist auch das Nachfolgegremium des bisherigen Dialogforums und Projektbeirates als neues Kommunikationsformat.

- Der Rat hat für diesen Arbeitskreis eine Geschäftsordnung beschlossen, die allen Anwesenden vorliegt. Gemäß der Geschäftsordnung soll sich dieser Arbeitskreis auf den Abschnitt 2, also den Ausbau der A1 mit dem Schwerpunkt der Stelzenbrücke und den Abschnitt 3, also den Ausbau der A3 zwischen Leverkusen-Zentrum und Leverkusen-Opladen mit dem Schwerpunkt des Autobahnkreuzes Leverkusen fokussieren.
- Der Abschnitt 1, also der Ausbau der A1 zwischen Köln-Niehl bis zum Autobahnkreuz Leverkusen-West mit dem Schwerpunkt des Ersatzneubaus der Rheinbrücke, ist nicht Gegenstand der Diskussionen dieses Arbeitskreises. Dieser Abschnitt ist planfestgestellt. Bei diesem Planfeststellungsverfahren hat die Planfeststellungsbehörde mit dem Planfeststellungsbeschluss das Baurecht für diesen Bauabschnitt erteilt. Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig hat im Oktober 2017 mit seinem Urteil das Baurecht endgültig bestätigt. Damit besteht auch für die nächste Bauphase der Autobahn GmbH ein Baurecht, also für den Abriss der alten Rheinbrücke und den Neubau des zweiten Brückenteils. Die Autobahn GmbH hat hierfür inzwischen auch die Ausschreibung für den Generalunternehmervertrag auf den Markt gebracht, die Submission erfolgt nach Auskunft der Autobahn GmbH Anfang Mai dieses Jahres. Der Abschnitt 1 des Autobahnausbaus ist daher für einen weiteren Widerstand verloren.

Rh. Schweiger (BÜRGERLISTE) führt daraufhin aus, dass mit dem Bau der zweiten Brücke auch die anderen Abschnitte verloren sind und daher ein Widerstand gegen das zweite Brückenbauwerk erfolgen muss.

Rh. Rees (Klimaliste Leverkusen) kritisiert, dass der Rat der Stadt Leverkusen dem Arbeitskreis eine Geschäftsordnung gegeben hat. Zudem gibt Rh. Rees (Klimaliste Leverkusen) zu Protokoll, dass die stimmberechtigten politischen Vertreterinnen und Vertreter in der 2. Sitzung des Arbeitskreises entschieden hätten, welche Initiativen an dem Arbeitskreis teilnehmen dürfen, welche Initiativen ausgeschlossen werden und auch, welche Mitglieder der Initiativen entsandt werden dürfen. Zudem bemängelt Rh. Rees (Klimaliste Leverkusen), dass der erste Bauabschnitt kein Thema in dem Arbeitskreis ist, obwohl durch den zweiten Brückenbau Fakten geschaffen werden.

Die Vertreterin der Interessenvertretung Bürrig stellt dar, dass in der weiteren Diskussion in diesem Arbeitskreis nachvollziehbar sein sollte, inwieweit sich das Gremium Chancen ausrechnet, die Bauabschnitte 2 und 3 zu verhindern, wenn das zweite Brückenbauwerk errichtet wird.

Herr Frohloff (SPD) erläutert, dass der Arbeitskreis aus einer engen interfraktionellen Zusammenarbeit im Rat der Stadt Leverkusen entstanden ist und informiert über den Grundsatzbeschluss, dass die Initiativen/Interessenvertretungen und Verbände nicht



mit Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern bzw. sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern aus den Ausschussgremien besetzt werden, sondern die Breite der Stadtgesellschaft abbilden sollten, so dass hierzu die durch Rh. Rees (Klimaliste Leverkusen) angesprochenen Entscheidungen getroffen wurden.

Frau Beigeordnete Deppe weist Rh. Schweiger (BÜRGERLISTE) und Rh. Rees (Klimaliste Leverkusen) auf die Möglichkeit hin, in der Sitzung des Rates entsprechende Anträge zu stellen, um die Aufgaben des Arbeitskreises zu verändern bzw. zu erweitern; hierfür sind dann entsprechende Mehrheiten erforderlich.

Der Vertreter der IG Schleswig-Holstein Siedlung e.V. appelliert an das Gremium, nunmehr in die Sachdiskussion einzusteigen.

II. Vorstellungsrunde

Alle Anwesenden stellen sich kurz vor.

III. Anträge zur Tagesordnung

Es liegen zwei Anträge für Vorträge in der heutigen Sitzung vor. Frau Beigeordnete Deppe lässt die stimmberechtigten Mitglieder des Arbeitskreises darüber abstimmen, ob die Vorträge gehalten werden dürfen:

- Vortrag des Vertreters von „Lev muss leben“ zu den volkswirtschaftlichen Betrachtungen zum Autobahnausbau in Leverkusen (Kombilösung)
Abstimmung: dafür sprechen sich 3 Stimmberechtigte aus; dagegen sind 9 Stimmberechtigte.
- Vortrag von Rf. Gisela Kronenberg (Einzelvertreterin), die das Gremium zu den Bauabschnitten 2 und 3 des Autobahnausbaus in Leverkusen, hier zum neuesten Stand, informieren möchte.
Abstimmung: - einstimmig -

Rf. Kronenberg (Einzelvertreterin) erläutert dem Gremium im Nachfolgenden ausführlich die Auswirkungen der Bauabschnitte 2 und 3 für Leverkusen anhand einer Präsentation. Rf. Kronenberg (Einzelvertreterin) beantwortet im Anschluss die Fragen aus dem Gremium und bietet an, bei Bedarf nach Detailinformationen auch für weitere Gespräche zur Verfügung zu stehen.

IV. Diskussion

Es besteht Einigkeit im Gremium, dass die großen Probleme, mit denen Leverkusen und auch die umliegenden Städte bei einem Ausbau konfrontiert sind, der Bevölkerung noch nicht bewusst sind.



Ein Vertreter des ADFC schlägt vor, dass Gerüsttürme entlang der A 1 und A 3 installiert werden, damit für die Bevölkerung die Ausmaße des Ausbaus ersichtlich sind. Zudem wird ein städtisches Informationsbüro zum Autobahnausbau, z. B. an der Gustav-Heinemann-Straße, angeregt.

Frau Beigeordnete Deppe erläutert, dass die Verwaltung die Idee mit den Gerüsttürmen prüfen wird; sie macht jedoch auf die bauordnungsrechtliche Problematik aufmerksam.

Rh. Rees (Klimaliste Leverkusen) spricht sich für eine interkommunale Zusammenarbeit mit anderen betroffenen Städten aus.

Der Vertreter der IG Schleswig-Holstein Siedlung e. V. spricht die vorgezogene Sanierung des Brückenbauwerks A 1/A 3 durch die Autobahn GmbH des Bundes an. Frau Beigeordnete Deppe erläutert, dass der Rat der Stadt Leverkusen in seiner letzten Sitzung hierzu eine juristische Prüfung beschlossen hat, ob ein Planfeststellungsverfahren erforderlich ist, um Baurecht für die Sanierung des Brückenbauwerks zu schaffen.

Der Vertreter von „LEVcontraRaststätte“ informiert über einen E-Mail-Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Logistik- und Transportbranche, die ebenfalls einen Ausbau der Autobahnen nicht befürworten; auch hier ist eine Zusammenarbeit im Rahmen des Widerstands denkbar.

Die Vertreterin der Interessengemeinschaft Bürrig bittet um Ausführungen, inwieweit Mandatsträgerinnen und Mandatsträger auf Landes- und Bundesebene motiviert wurden, sich für Leverkusen einzusetzen und inwieweit hier auch auf die Einhaltung des Koalitionsvertrages der aktuellen Bundesregierung gedrungen wird.

Herr Frohloff (SPD) stellt dar, dass alle Bundestagsabgeordneten des Wahlkreises die Öffentlichkeitskampagne „Keinen Meter mehr!“ unterstützen und selbst oder durch ihre Büros an den politischen Besprechungen teilnehmen. Herr Frohloff (SPD) verteilt allen Anwesenden einen politischen Brandbrief zur Kampagne „Keinen Meter mehr!“, der jetzt auch noch an die Bundesministerien für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz sowie für Wirtschaft und Klimaschutz und den Landtag versandt werden soll. Er wirbt für eine breite Mitzeichnung des Briefes durch die Stadtgesellschaft.

Rh. Kühl (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) appelliert, dass weiterhin keine Variantendiskussion geführt werden sollte, da sich alle Beteiligten auf „Keinen Meter mehr!“ geeinigt hätten.

Der Vertreter von „LEVcontraRaststätte“ fordert, dass nochmals alle Ressourcen mobilisiert werden, um die aktuell laufende Online-Petition „Keinen Meter mehr!“ nach vorne zu bringen und mindestens das Ziel von 10.000 Unterschriften zu erreichen; die Mitglieder des Rates sollten hier ebenfalls alle unterschreiben. Ein Vertreter des ADFC bietet hierfür auch die Unterstützung seines Vereins an.



Auf Nachfragen eines Vertreters des ADFC sowie der Vertreterin der Interessengemeinschaft Bürrig erläutert Herr Horvath (Büro Stadtmarketing) die aktuellen Aktionen zu „Keinen Meter mehr!“ (z. B. Anzeigen in der Lokalen Information, Großflächenplakate in der Stadt, Fahrradrickscha-Aktion mit Plakaten, Werbeaktion in der Berufsschule Bismarckstraße, Radio Leverkusen etc.).

Der Vertreter von „LEVcontraRaststätte“ regt aufgrund der Betroffenheit der Nachbarstädte durch den Leverkusener Autobahnausbau an, neben Radio Leverkusen auch bei Radio Berg Werbung für die Aktion zu machen; zudem macht der Vertreter von „LEVcontraRaststätte“ darauf aufmerksam, dass erfahrungsgemäß mit Flyern als Postwurfsendungen eine große Beteiligung erreicht werden kann. Die Vertreterin der Interessengemeinschaft Bürrig schlägt vor, auch bei Bundeligaspielen von Bayer 04 die Flyer zu verteilen und z. B. beim TSV Bayer 04 auszulegen. Der Vertreter des TSV Bayer 04 nimmt den Vorschlag auf und wird hierzu mit den Geschäftsführungen der Vereine Kontakt aufnehmen.

Der Vertreter von „LNU“ appelliert an alle Anwesenden, in den Vereinen, Verbänden und Initiativen als Multiplikatoren zu fungieren, um das Thema insgesamt in der Stadtgesellschaft zu publizieren und die Öffentlichkeitsarbeit der Verwaltung zu unterstützen.

Mehrheitlich sprechen sich die Anwesenden dafür aus, dass der durch das interfraktionale Ratsbündnis eingebrachte und durch Herrn Frohloff (SPD) im Laufe der Sitzung verteilte Brandbrief zu „Keinen Meter mehr!“ zunächst im Detail gesichtet und innerhalb der jeweiligen Initiative/des jeweiligen Verbandes abgestimmt werden muss, bevor eine Mitzeichnung erklärt werden kann. Rh. Rees (Klimaliste Leverkusen) regt an, auch die Verbände, die heute nicht an der Sitzung teilnehmen (wie NABU, BUND, den For-Future-Bewegungen), zu beteiligen. Auf Vorschlag von Rf. Koepke (SPD) wird der Brief an alle gemeldeten Teilnehmenden und ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter versandt und um eine Rückmeldung an die Koordinierungsstelle Autobahnausbau bzw. eine aktive Zustimmung zu dem Schreiben gebeten.

V. Verschiedenes und Ausblick

Frau Beigeordnete Deppe kündigt die nächste große Arbeitskreissitzung spätestens nach der Sommerpause in diesem Jahr an; sie schlägt vor, dass hierzu dann der beauftragte Fachanwalt für Planfeststellungsverfahren zur Sitzung eingeladen und das Gremium über mögliche Klageverfahren informiert wird. Frau Beigeordnete Deppe kündigt an, dass die Koordinierungsstelle die Ergebnisse der heutigen Sitzung dokumentieren und allen Teilnehmenden sowie den Stellvertreterinnen und Stellvertretern zukommen lassen wird; zudem wird eine Pressemitteilung zu den Ergebnissen dieser Sitzung herausgegeben. Frau Beigeordnete Deppe bedankt sich abschließend herzlich für den konstruktiven Austausch.

31.03.2023

Koordinierungsstelle für den Autobahnausbau

Stefanie Krüger

Telefon 0214 406 88